Du hast das Wort!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **30 (1954-1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Militärnotizen

Bundesrat Dr. Karl Kobelt, Vorsteher des Eidg. Militärdepartements, hat auf Ende dieses Jahres nach 14jähriger Amtsdauer seinen Rücktritt erklärt.

*

Im Bölchengebiet ist das aus dem Ersten Weltkrieg stammende, 1950 abgebrannte «General-Wille-Haus» wieder aufgebaut und seiner Bestimmung übergeben worden.

*

Im Kantonsratssaal in Sarnen tagte die 35. Stiftungsversammlung der «Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien». Der Präsident des Stiftungsrates, Alt-Regierungsrat Dr. Briner, konnte auch General Guisan und Vertreter der Behörden begrüßen. Die Beitragsleistungen der Stiftung pro 1953 an Kranke und Invalide betrugen 537590 Fr. Die Stiftung ergänzt die Leistungen der Militärversicherung besonders dann, wenn für Militärpatienten Berufsumschulungen notwendig sind. In solchen Fällen werden von der Soldatenfürsorge auf Renten auch zinsfreie Vorschüsse und Darlehen gewährt (1953 = 403464 Fr.). Die Rechnung pro 1953 weist an Einnahmen 1250173 Fr. auf, die sich zur Hauptsache aus den Zinserträgnissen der Schweizerischen Winkelriedstiftung und des Greenus-Invalidenfonds zusammensetzen. An Schenkungen und Legaten gingen 118176 Fr. ein. Die Ausgaben stehen mit 1372589 Fr. in Rechnung. Inbegriffen in diesen Ausgaben sind 264985 Fr. Subventionen an die von der Stiftungsversammlung anerkannten Fürsorgewerke. Die Ausgaben überstiegen die Einnahmen um 122416 Fr. Das Vermögen der Nationalspende stand auf Ende 1953 auf 16490792 Fr.

*

Die Gesellschaft der Offiziere der Fliegerabwehrtruppe, AVIA-Flab, hielt in Zürich ihre diesjährige Generalversammlung ab, die mit einer Besichtigung der Radar-Rekrutenschule in Dübendorf verbunden war. Die Tagung, an der als Gäste Oberstbrigadier *Meyer*, Kommandant der Flab-Truppe, der Zürcher Militärdirektor, Regierungsrat *König*, und Vertreter befreundeter Organisationen teilnahmen, wählte an Stelle des turnusgemäß zurücktretenden Majors R. Nyffeler, Bern, zum neuen Zentralpräsidenten Oberstleutnant *M. Großmann*, Zürich; zugleich ging der Vorort von Bern an Zürich über.

*

Eine Mitteilung des Eidgenössischen Militärdepartements ruft das bedauerliche Minenwerferunglück von *Bière* in Erinnerung. Leider hätten die bisherigen Untersuchungen noch keine sicheren Grundlagen über die Ursachen des Unglücks gezeitigt. Solange die Schießversuche noch andauern, die zur Abklärung der Unglücksursachen von der Kriegstechnischen Abteilung durchgeführt werden, hat das Eidgenössische Militärdepartement weitere Minenwerferschießen der Truppe mit scharfer Kriegsmunition untersagt. Der Truppe steht für Minenwerfer-Schießübungen Übungsmunition zur Verfügung. *(B. N.)*

Du hast das Wort!

In dieser Rubrik werden wir Probleme unseres Wehrwesens, die oft sehr umstritten sind, zur Sprache bringen. Die daraus entstehende Diskussion soll ein kleiner Beitrag an die stetige, aber auch notwendige Weiterentwicklung eines gesunden Wehrwesens sein. Sie soll, zum Nutzen von Volk und Armee, fern allen Leidenschaften, parteilos, sachlich und aufbauend sein.

Gewehrgriff, ja oder nein?

Im «Schweizer Soldat» Nr. 24/54 vom 31. August haben wir versucht, den Wert des Gewehrgriffs klarzulegen. Dabei haben wir abschließend folgende Ansicht vertreten: Der Gewehrgriff ist eine Disziplin, welche von uns das fordert, was zur Erlangung von Höchstleistungen notwendig ist, nämlich: bedingungslose Hingabe an die Forderung, höchste Konzentration, größte Ausdauer und Beharrlichkeit in der Verfolgung des Zieles, größte Präzision, Rücksichtslosigkeit gegenüber sich selbst. Es gibt wohl keine andere Disziplin, welche uns ermöglichte, alle diese Fähigkeiten auf einfachste Art und Weise zu üben und zugleich zu prüfen, wie es beim Gewehrgriff möglich ist.

Anschließend haben wir diese Frage gestellt: Könnte man nicht trotzdem ohne Gewehrgriff auskommen? Ließe sich nicht ein gleichwertiger Ersatz, der zugleich produktive Arbeit darstellte, finden?

Wir sind auf diese Fragen gekommen, weil man unter Wehrmännern immer wieder über den Gewehrgriff und dessen Sinn schimpfen hört. Es sei unverständlich, in einem Zeitalter wie dem unsrigen, den Gewehrgriff üben zu müssen. Mit einem Gewehrgriff könne kein Feind aufgehalten werden, usw. Kritisiert ist immer sehr schnell. Viel Überlegung braucht es ja nicht zu solchen Äußerungen. Sicher wäre es aber sehr interessant, wenn die vielen Gegner des Gewehrgriffs uns in ein paar wenigen Sätzen den Grund ihrer Einstellung mitteilten und uns, was wir sehr zu schätzen wüßten, gar einen Ersatz für den so verhaßten Gewehrgriff vorschlagen würden. Aber auch den Befürwortern erteilen wir gerne das Wort.

Wir bitten daher unsere Leser, möglichst zahlreich untenstehenden Fragebogen auszufüllen. Sicher erhalten wir durch Sie interessante Aufschlüsse über die Einstellung zum Gewehrgriff.

1. *Sind Sie Befürworter oder Gegner des Gewehrgriffs? Befürworter*/Gegner**
2. *Aus welchem Grunde sind Sie dafür?* dagegen?**

(Zutr. unterstreichen)*

.....

3. *Gibt es einen gleichwertigen, zugleich produktive Arbeit darstellenden Ersatz für den Gewehrgriff? Welchen?*

.....

4. *Womit würden Sie hauptsächlich die Zeit (in der Rekrutenschule, im Wiederholungskurs) ausnützen, die durch einen Wegfall des Gewehrgriffs frei würde?*

.....

Ihr militärischer Grad: Alter:
(Name nicht notwendig)

Bitte ausschneiden und an die Redaktion des «Schweizer Soldat», Herrn E. Herzig, Gundeldingerstraße 153, Basel, einsenden.

Sachliche Antworten, die allgemeines Interesse finden, werden veröffentlicht und honoriert.

Lieber Leser, die Rubrik: Du hast das Wort! wurde für Dich geschaffen. Hier hast Du Gelegenheit, öffentlich zu militärischen Fragen Stellung zu nehmen. Gib den «Schweizer Soldat» auch Verwandten und Bekannten weiter. Vielleicht hätten auch Sie ein treffend Wort für unsere Rubrik! *Fa.*

Umschau in Militärzeitschriften

Protar

Juli/August 1954

Die zweckmäßige Verwendung des Schlauchmaterials und Zubehör im Einsatz von Luftschutzzügen - Major E. Scheidegger
Die psychologische Verteidigung
Die deutsche Zivilbevölkerung im Luftkrieg 1940—1945 - H. Rumpf

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift

September 1954

Es wäre Zeit - Redaktion
Beitrag zum Kapitel «Gaskrieg» - Oberst H. Geßner
Friktionen beim Pioniereinsatz - Generalmajor H. von Ahlfen
Vom Angriffsaffekt - Dr. H. Scheller
Organisation und Taktik der sowjetrussischen Schützenkompagnie
Alter und neuer Drill - Lt. R. Weber

Revue Militaire Suisse

Septembre 1954

La retraite du 11e C. A. allemand de Bjelgorod, par Charkow, sur le Dniepr - Colonel E. Léderrey
L'armement de la compagnie d'infanterie - do.
Le bataillon de commande de l'armée belge - Ldy
Un nouveau pistolet-mitrailleur britannique - do.

Der Sektionschef

September 1954

Rückerstattung des Militärpflichtersatzes
Vorausleistung von Militärdienst und Militärpflichtersatz

Der Schweizer Kavallerist

September 1954

Zum Andenken an Kavallerie-Oberst Max Wirth

Flugwehr und Technik

September 1954

Die Luftschlacht um England in historischer Sicht - Dr. Th. Weber
Ein neues Flab-Übungsgerät - Ing. E. Schiltknecht
Der britische Helikopter Bristol 173 Mark 3 - A. Aepli
Das amerikanische Düsentriebwerk Pratt & Whitney J 57 «Turbo Wasp» - do.

Pionier

Oktober 1954

Hochinteressante Sondernummer über die neugeschaffene Alarmorganisation des EVU, die am 1. Oktober 1954 in Bereitschaft gesetzt wurde.